

Heine, Heinrich: LvIII (1827)

1 Das ist ein Brausen und Heulen,
2 Herbstnacht und Regen und Wind;
3 Wo mag wohl jetzo weilen
4 Mein armes, banges Kind?

5 Ich seh' sie am Fenster lehnen,
6 Im einsamen Kämmerlein;
7 Das Auge gefüllt mit Thränen
8 Starrt sie in die Nacht hinein.

(Textopus: LvIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10435>)